

## Das Thema Erderwärmung ist ein riesiges Geschäft auf Kosten von uns Bürgern

— Von: Prof. Dr. Rudolf Kleining, Marl

— Betr.: Berichterstattung über den Klimagipfel von Paris

Der Klimagipfel in Paris hat die Titelseiten der Medien erobert. Um den Bürger zu schocken, wird das schreckliche Bild vom Smog in Peking mit der Klimakatastrophe verknüpft. Die Begriffe Umweltverschmutzung, Wetter und Klima werden bewusst vermengt.

Umweltverschmutzung hat nichts mit Wetter oder Klima zu tun. Der Ausstoß von CO<sub>2</sub> ist keine Verschmutzung. CO<sub>2</sub> ist auch kein Umwelt schädigendes, giftiges Gas. Es ist Gott sei Dank 1 ½ mal so schwer wie Luft und fällt zu Boden. Es ist ein unsichtbares, lebensnotwendiges Gas und Dünger für unsere Pflanzen.

Das Wetter wird gemacht von der Sonnenenergie und der galaktischen kosmischen Strahlung. Das Klima ist ein Konstrukt. Es ist die gemittelte Temperatur über einen Zeitraum von 30 Jahren. Es gibt auch kein globales Klima, sondern Klimazonen.

Der Weltklimarat, das IPCC, bekam bei der Gründung zwei politische Aufgaben:

1. Feststellung, dass die Welt einer Klimakatastrophe entgegengeht und

2. Feststellung, dass der Mensch diese Katastrophe produziert. Es handelt sich folglich nicht um eine Wissenschaft. Wissenschaft ist ergebnisoffen!

Die Atmosphäre enthält 0,038 % CO<sub>2</sub>, 4% sind menschengemacht, also 0,00152 %. Dieser Anteil soll also die globale Erwärmung bewirken. Das muss doch jeden stutzig machen.

In der FAZ und anderen Mainstream-Medien stand, wenn das Arktiseis schmelze, müsse sich Hamburg wegen des ansteigenden Meeresspiegels Sorgen machen. Jeder kann sich leicht davon überzeugen, dass das nicht stimmen kann. Von Journalisten sollte man eine Recherche nach dem Wahrheitsgehalt erwarten können.

Man fülle einen Topf mit Wasser und gebe mehrere Eiswürfel hinein, bis das Wasser an den Topfrand reicht

(=schwimmendes Eis wie in der Arktis). Wenn die Eiswürfel geschmolzen sind, ist kein Tropfen Wasser über den Topfrand geflossen. Das ist Physik!

Was uns die Klimamodellierer, allen voran der Direktor des PIK in Potsdam, Herr Schellnhuber, weismachen wollen, ist wissenschaftlich nicht zu belegen. Die Klimamodelle sind so konstruiert, dass das gewünschte Ergebnis herauskommt.

Die berühmte Hockeyschläger-Kurve musste aus den IPCC-Berichten entfernt werden, da sie manipuliert war. Die Kurve zeigte die Entwicklung der Temperatur und die Kurve der CO<sub>2</sub>-Konzentration in Atmosphäre. Beide lagen praktisch aufeinander. Daraus hat das IPCC gefolgert, CO<sub>2</sub> verursache den Temperaturanstieg.

Dies wurde durch einen Trick erreicht. Bei einer Skala von 100 000 Jahren fallen Phasenverschiebungen von 600 Jahren praktisch nicht auf. Wissenschaftlich konnte nachgewiesen werden, dass der Anstieg von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre der Temperaturkurve

in einem Abstand von 600 Jahren folgte. Der Anstieg der Temperatur war also die Ursache für den CO<sub>2</sub>-Anstieg und nicht umgekehrt.

Bei Diskussionen mit Freunden ist oft zu hören, dass die anthropogene Ursache der Klimaveränderung unter Wissenschaftlern Konsens sei. Es könnten doch nicht alle irren. Erstens gibt es unter seriösen Wissenschaftlern diesen Konsens nicht. Zweitens können sehr wohl die IPCC-Forscher irren. Forschungsgelder gibt es auch nur bei Lieferung passender Ergebnisse.

Etwa 1800 Jahre lang bestand Konsens über das geozentrische Ptolomäische Weltbild unter den damaligen Wissenschaftlern. Nikolaus Kopernikus und Johannes Kepler lieferten Beweise für das heliozentrische Weltbild. Die Erde war keine Scheibe und der Planet Erde drehte sich um die Sonne und nicht umgekehrt.

Das Teuflische an der heutigen Klimapolitik ist, dass sich Klimaveränderungen in Tausenden von Jahren entwickeln. Es steht noch gar nicht fest, ob wir einer Warmzeit oder Kalt-

zeit entgegengehen. Weder die Politiker noch die pseudowissenschaftlichen Klimamodellierer werden für eine kostspielige und unnütze Klimapolitik zur Verantwortung gezogen werden können.

Mittlere Temperaturerhöhungen entstehen äußerst langsam. Bleiben sie unter dem politischen Zwei-Grad-Ziel, was immer zu erwarten ist, ob mit oder ohne CO<sub>2</sub>-Reduktion, fühlen sich die Politiker bestätigt.

Wird es gar kälter bei Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre, sind alle Verantwortlichen einer verfehlten Klimapolitik nicht mehr unter uns. Man kann das Klima nicht schützen, sondern nur sich vor den Folgen eines Klimawandels. CO<sub>2</sub> spielt eine zu vernachlässigende Rolle. Diese Wahrheiten werden auf Dauer nicht zu verheimlichen sein.

Global Warnings mit all ihren Verbindungen zur Politik und Wirtschaft gehört zu den genialsten und zugleich perfidesten Marketingstrategien. Es ist ein riesiges Geschäft auf Kosten von uns Bürgern.

Recklinghauser Zeitung 20.1.2016